



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2483. Kaiser Maximilian notifizirt der Stadt Hamburg, daß er die Waaren
des Kurfürstenthums Brandenburg und seiner Angehörigen von den
Lasten der Niederlags-Gerechtigkeit Hamburgs befreiet habe, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

mal sein lieb nit weyter bewegen noch bringen mögen, vnnnd haben soliche befwerung an Bebstliche Heiligkeit gelangen lassen vnd sovil gehandelt, daz dieselb Sorgfeligkeit durch Bebstlich Breue gantzlichen abgestellt vnd sein lieb dardurch genugsamlich ver-
 sichert ist, daz seinen Stiften vnnnd kirchen aus annemung des Cardinalats keinerlay schaden, nachtail noch geuerlichkeit, sonnder allain zu Eern, nutz vnnnd wolfart erwach-
 sen wirdet vnnnd auf solchs, auch vnser weyter strenges ansuchen vnd Begern hat sein lieb vns zu Eren vnnnd geuallen das gemelt Cardinalat gehorsamlich angenommen. Die-
 weil dann aus solchem nit allein dem heiligen Reiche vnd deutscher Nation, besonder auch seiner lieb Stiften vnnnd kirchen in vilweg Eer, nutz vnd aufnehmen zuftoen vnnnd
 veruolgen wirdet vnnnd alle sorgfeligkeit, wie obsteet, abgewenndet ist, So Begern wir
 an Euch mit allem Ernst, Ir wollet diser Handlung kein befwerung tragen, Somnder
 Euch die als vnns sonderlich aigen wolgefellige sachen vnnnd geschefft gleicherweise wol-
 geuallen lassen, Dann wir zusambt Bebstlicher Heiligkeit fürsehung den Stift Halberstat
 vnnnd all desselben Verwanten diser sachen halben vor allem nachtail vnd schaden wol
 verhuetten, vnnnd ob künfftiglich sick yemands in dem vnnnd andern gegen seiner lieb
 oder auch seinen Stiften vnd kirchen ichts beswerlichs fürzwnemen vndersteen würde,
 wellen wir sein lieb, auch sein Stift vnnnd kirchen genedigklich handhaben, vertretten,
 schützen vnnnd schermen vnnnd vnns darjnn halten vnnnd beweisen, als ob das vnns
 aigen person, landt vnd lewt betreffe. Darumb seit hierjnn wol getroft, vnnnd gebet nit
 Vrsach, daz Euch defhalb nit weniger dann vnns, dem heiligen Reich vnnnd Dewt-
 scher Nation ainich befwerung vnnnd misfallen erwachse, des wollen wir vns zu Euch
 vngezweifelt versehen vnnnd Euch altzeit auch Inn genedigen Scherm vnnnd beuelh
 haben. Geben in vnnsrer vnnnd des heiligen Reichs Statt Awgspurg, am Sechsten tag
 des Monats Augulti, Anno Dom. im Achtzehenden, Vnnsrer Reiche des Römischen im
 dreyunddreißigsten vnnnd des Hungrischen im Newn vnd Zwanntzigsten Jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris N. Ziegler.

Aus dem Magdeburgischen Provinzial-Archive, Mittheilung des Archivraths Stock.

2483. Kaiser Maximilian notificirt der Stadt Hamburg, daß er die Waaren des Kurfürsten-
 thums Brandenburg und seiner Angehörigen von den Lasten der Niederlags-Berechtigkeit Ham-
 burgs befreiet habe, am 7. September 1518.

Wir Maximilian, von gottes gnaden Erwelter Romischer kayser etc. —, thun
 kundt allermeniglich, das vns der hochgeborenn Joachim, Marggraffe zu Bran-
 demburg etc. —, hat zu erkennen geben, Wiewoll eynen yden von billichkeit vnnnd
 rechtes wegen seine hantirung vnnnd gewerk auff Wasser vnnnd lanth seiner gelegenheit
 vnd notturfft nach billichkeiten zu treyben gestadt vnnnd nhimandt daran geyrreth oder

gehindert, noch folchs gesperrt oder geweret werden soll, Szo were doch dasselbige bey Vnnfern vnnnd des Reichs lieben getreuwen Bürgermeistern vnnnd Radt der Stadt Hamburg nicht angesehen oder betracht, Sunder wuret von ihnen in krafft einer freyheit eines freyen Stapell oder Niderlege, domit sie von weilent vnfern vorfharen Romischen kayfern oder kunigen, als sie sich beruemen, vorsehen seyn solten, die freyhantirung vnnnd kauffmanschaft der freyhen schefart vnnnd durchfarth auff dem Wasser der offenbaren Shee nach Hollant vnd Shelant etc. zuuorhinderen vnnnd zu weren vnderstanden, in der gestalt, das weder sein lieb noch derselben vntherthanen, vorwanten vnd einwaner des churfürstenthumbs Brandenburg, nhoch auch sonst nimandes, wer der were, sein getreidt, wein, bier noch ander kauffmans guter oder waar nicht weiter bis in die Stadt Hamburg fhuren mocht vnnnd dieselb Waar vnd kauffmansgutter daselbst niederlegen, vnnnd wie sie den kauff darumb Ires gefallens setzen vnde bestimbten, verkauffen vnd vortreiben musten; daraufs dan nit allein seiner lieb vnnnd derselben vntherthanen, einwaner vnnnd vorwanten mergelich scheden vnnnd nachteil enttunden, Svnder wo auch darin nicht gesehen, das von folchem der von Hamburg furnhemen die kauffmanschaft vnd gewerck auf berurten Wasser vnd in den churfürstentumb Brandenburg gantz in abfall vnd mynderung kommen wurden, vnd vns darauff demuttiglich gepeten, Ihne, seine Vntherthanen, Landt vnnnd lewt in solchem gnediglich zubedengken vnd mit gnaden zuersehen, das sein lieb vnnnd jre vntherthanen, einwoner vnnnd vorwanten des churfürstenthumbs Brandenburg mit Ihren kauffmansguttern, es sey Wein, getraidt, bier oder ander Ware, nichtes aufgenommen, nheben vnd durch die Stadt Hamburg auf dem Wasser der Elben die offenbar Shee nach Hollant, Sheelandt, Brabant oder ander landt vnd konigreiche jres gefallens, jrer handlung vnd gelegenheit nach schyffen vnnnd vahren mugen. Wan Wier nhun durch des obgemelten etc. Joachim furbringen befunden vnd abnhemen, das seiner lieben vnd derselben vntherthanen landen vnnnd leutten der gnanten von Hamburg furnhemen vnd handlung nit zu kleinen nachtheil vnd schaden reichen vnnnd gedeien, darzu auch das aufs solchen die kauffmanschaft vnnnd hanttirungen, do von vnns, desgleichen allen churfürsten, fürsten vnd Stenden des Reichs vnd dem gemeinen Mhan viell gutts vnd erhaltung gemeinen nutz entsthen, gemindert vnd niedergeleget werden mag, das wier demnach folchs auch des gnannte Marggraff Joachims vorgebrachte vrsachen vnd demuttig zimbliche bitte, darzu die annhemen, getreuwen vnd nutzlichen dienst, so sein fordern vnd Er vns vnd dem h. R. Reiche in mannichfaltige Weyfse gethan vnd bewiesen haben vnd hinfuro wol thun mag vnd soll, vnnnd darumb mit wolbedachtem mudt, guttem Radt vnd rechter Wyssen den gnanten Vnferm lieben oheim vnd churfürst, Marggraff Joachim, als Romischer kayser diese besonder gnad vnd freyheit gethan vnnnd geben haben, Geben, freyen vnnnd thun des alles hiermit von romischer kaiferl. machtvollkommenheit willentlich in crafft dieses briefes, vnnnd meinen, setzen, declariren vnnnd wollen, das nhu hinfuro zu ewigen Zceiten der gemeldt Marggraff Joachim, sein Erben vnd nachkommen Marggraffen zu Brandenburg, jre vnthertha-

nen vunde vorwanten des berurten churfurstentums Brandenburg Ir Traidt, Wein, Bier vund andere kaufmansgutter, nictes aufgenommen, Szo sie auf dem Wasser der Elb fhuren, ferner in der Stadt Hamburg niederzulegen noch zu uorkaufen nicht schuldig sein, sonder das sie jre kaufmanschaftenn vund Waar zu Hamburg fremden oder einwanern Ires gefallens verkoffen, doselbst niederlegen oder jn, durch vnd neben derselben Stadt in die offenbar See vund vonn danne jn andere koningreich, furstentumb vnd lande nach jrer notturft vnd gelegenheit vberschiffenn vnd vertreiben sollen vund mogen, wie Ihme das eben vund gelegen ist, vnzusehen der von Hamburg freyheiten, ob sie ainiche dawieder hetten, die wier yetzt all dan vund dan als yetzt, aufs obberurter vnser kayserl. machtvollkommenheit in diessem fall vund soviel dieselben das Churfurstentumb Brandenburg vnd dieselben Vntherthanen vnd Inwaner belanget vnd betrifft, aufheben, abthun vnd derogiren vnd wollen, das die disser vnser gnade vnd freiheit kein abbruch thun oder vorletzung, Noch dem gemelten Marggraf Joachim, seinen Erben, nachkommen, vntherthanen vund einwanern des Churfurstentums Brandenburg kein vorhinderung, nachtail oder schaden bringgen oder gebaren. Vnd ob auch vber kurz oder langk von vnseren Nachkommen an Reich jchtes, Szo diesser vnser freiheit oder gnad zuwieder were, aufgheen wurd; Szo ordnen vnd setzen wier, das solchs obberurter vnser gnad vnd freiheit auch vnshedlichen sey vnd dawieder nicht wierkung noch kraft haben soll, doch vnns vnd dem h. R. Reiche an vnser obrigkeit vnd sonst menniglich in ander Weg an seinen rechten, Zcollen, Meuten vnd geleithen vnnergrieffenlich. Vnd gebitten darauf allen — vnd sonderlichen Burgermeister der Stadt Hamburg ernstlich mit diessem brief vnd wollen, das sie den gnanten Marggrafen Joachim, sein erben, nachkommen, vntherthanen, vorwanten vnd einwonern des Churfurstentums Brandenburg an diesser vnser gnad vnd freiheit nicht hindern noch jrren etc. — Gegeben jn vnser vnd des Reichs Stadt Augsbürg, am siebenten tag des Monats September, nach christi geburdt vunffzcehenhundert vund im achtzehenden, vnser Reiche des Romischen im drei vnd dreisigsten vnd des Hungarischen jm nheum vnd zwenzigsten Jare.

Nach einem vom Bischof Dietrich zu Brandenburg im Jahre 1523 gefertigten Transsumpt im Hamb. Stadtarchive.

2484. Strafmandat des Kaisers Maximilian gegen diejenigen, welche dem dem Kurfürsten Joachim und dem Kurfürstenthum Brandenburg über die freie Elbschiffahrt bei Hamburg vorbei in's Meer ertheilten Privilegium zuwider handeln, vom 12. September 1518.

Wyr Maximilian, von gots genaden Erwelter Romischer kayser etc., Bekennen offentlich mit diessem brief vnd thun kunth allermenniglich, das vnns der hochgeborn Joachim, Marggraff zu Brandenburg, zu Stettin, pomern, der Cassubenn